

EU-Befragung zu Verbrauchssteuern

Öffentliche Anhörung läuft bis Mitte Februar

BRÜSSEL // Seit Mitte November läuft eine öffentliche Anhörung der EU-Kommission zur Richtlinie 2011/64/EU. Damit regelt die EU Verbrauchssteuern auf Tabakerzeugnisse.

Hintergrund der noch bis zum 16. Februar laufenden öffentlichen Befragung sind unter anderem die Einführung von Verbrauchssteuern auf neue Warengruppen, etwa E-Zigaretten, aber auch eventuelle Veränderungen, unter anderem der Steuerstrukturen, zum Beispiel bei Rauchtobak und Zigarillos (siehe auch Ausgabe 47/2016 der Tabak Zeitung vom 25. November unter der Überschrift „Brüssel herät wieder“ auf Seite 1).



MUT-Vorsitzender Horst Goetschel: „Wir werden die Position unserer Mitglieder einbringen.“

„Alle unmittelbar Betroffenen sollten sich mit ihrem Fachwissen an dieser für die gesamte Branche wichtigen öffentlichen Anhörung beteiligen“, empfiehlt Horst Goetschel, Vorsitzender und Geschäftsführer von MUT (Mittelständische Unternehmen der Tabakwirtschaft). Und er erläutert: „Die Ergebnisse dieser Befragung werden zu einer Weichenstellung für die zukünftige Besteuerung traditioneller und ‚neuer Tabakerzeugnisse‘ in den Staaten der Europäischen Union führen.“

Wie Goetschel weiter erklärt, wird auch MUT in Absprache mit anderen Verbänden der Tabakwirtschaft an der Befragung teilnehmen.

Unter <https://goo.gl/M5pqwb> geht es zur Befragung. da